



Eckhard Gnodtke
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Keine Alleingänge bei der Aufnahme von Flüchtlingen!

Berlin, 7. Mai 2020

Bezug:
Anlagen:

Eckhard Gnodtke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-75297
Fax: +49 30 227-70297
eckhard.gnodtke@bundestag.de

Wahlkreisbüro Salzwedel:

Lohteich 35
29410 Salzwedel
Telefon: +49 3901-3939540
Fax: +49 3901-3939542
eckhard.gnodtke.wk01@bundestag.de

Wahlkreisbüro Stendal:

Bismarckstraße 19
39576 Stendal
Telefon: +49 3931-4931180
Fax: +49 3931-4931182
eckhard.gnodtke.wk02@bundestag.de

Zu der im Landtag von Sachsen-Anhalt unter dem Thema "Humanitäre Katastrophe abwenden - Gesundheitsschutz für Alle" geführten Debatte erklärt der Bundestagsabgeordnete Eckhard Gnodtke:

"Ich kann Innenminister Holger Stahlknecht sowie den innenpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Chris Schulenburg, die beide darauf verwiesen haben, welchen hohen Anteil Sachsen-Anhalt in den Jahren 2015-2019 bei der Aufnahme von Flüchtlingen hatte und dass es bitte keine Alleingänge bei der Aufnahme von Flüchtlingen geben möge, nur unterstützen!

Soweit es die Aufnahme minderjähriger Alleinreisender und kranker Flüchtlinge (möglichst Mädchen) von den griechischen Inseln anbetrifft, hat wiederum der stv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Torsten Frei am 19.4.2020 in der Sendung "Berlin direkt" erklärt, dass diese Alleinreisenden Minderjährigen oftmals als "Ankerpersonen" vorgeschickt werden; gelangen sie aufs Festland, ist das fast eine Garantie dafür, dass die ganze Familie dann per Familiennachzug hinterherreisen darf.

Deutschland hat sich gemäß der Festlegung im Koalitionsausschuss zur Aufnahme von 350 minderjährigen Alleinreisenden, kranken und möglichst weiblichen Flüchtlingen verpflichtet und das wird auch eingehalten. Diese werden gemäß einem Schlüssel verteilt und von daher erübrigen sich Diskussionen um Alleingänge Sachsen-Anhalts!

Wir sollten nicht vergessen, dass wir jährlich zwischen 180.000 - 220.000 Flüchtlinge aufnehmen. Also rechnerisch zwischen 400 und 500 Personen/Tag. Diejenigen, die dann kommen dürfen und somit einen regulären Aufenthaltsstatus haben, werden auch regulär medizinisch versorgt. Für das Modell "Anonymer Krankenschein" gibt es da wirklich keinen Raum!"